

Vortrag

14.7. slowenisch/englisch

PARZIVAL

Davor Persic

Die ästhetische Basis des Epos von Wolfram von Eschenbach sowie seine historischen und geographischen Verbindungen zu Slowenien werden untersucht und einige geistige Dimensionen die aus den alten Quellen entspringen, sollen zur Erscheinung gebracht werden. Es geschieht oft, dass Gegensätzlichkeiten wie sentimentaler Mystizismus und zynischer Intellektualismus uns Zeitgenossen davon abhalten, die Essenz von solchen Motiven wie dem Heiligen Gral und den Rittern der Tafelrunde wahrzunehmen. Ein Zusammenhang geistigen Wachstums mit dem Wesen der menschlichen Existenz wird verfehlt. Die Erzählung von Parzival wendet sich dieser so oft verkannten menschlichen Innenansicht zu, die wir entdecken wollen.

Slavko Ciglencecki

Was ist der Hintergrund des Interesses von Wolfram von Eschenbach, sich in Ptuj aufzuhalten und dort an der Gralserzählung zu arbeiten? Aus archäologischer Sicht wäre es möglich zu schließen, dass das außerordentliche Vorkommen von antiken Kulturen ihn inspiriert haben könnte und den Geist des Dichters nährte. Wir könnten uns diesem Thema gezielt zuwenden und auch das Erbe alter Magna Mater Kulte (Kibeles) in den erhaltenen Masken des Kurent und der „Kiefernhochzeit“ von Prekmurje anschauen.

Jan Ciglencecki

Gralslegenden aus dem 19. und 20. Jahrhundert aus der Umgebung von Ptuj.